

Studie zur Patientenkommunikation: **Papier schlägt Tablet-PC**



*Welche Rolle spielen Technologien wie Tablet-PC in der Patientenkommunikation?
(Foto: Prof. Dr. Sonia Lippke von der Jacobs University)*

Informationstechnologien wie Tablet-PC spielen auch in der Kommunikation mit Patienten eine immer größere Rolle. Wie wirksam aber sind sie in Bezug auf ältere Erwachsene, die oftmals Schwierigkeiten beim Verständnis medizinischer Informationen haben? **Das hat eine jetzt veröffentlichte Studie der Jacobs University in Bremen untersucht.**

Das Ergebnis: traditionelle Papierformate eignen sich für diese Zielgruppe besser für die Vermittlung von gesundheitsbezogenen Informationen als solche auf Tablet-PC.

Information und Kommunikation sind Grundvoraussetzungen für die Teilnahme am medizinischen Entscheidungsprozess. Besonders für Menschen mit eingeschränkter Gesundheitskompetenz ist es wichtig, Informationen, die sie von ihren Ärzten erhalten, auch abrufen und verstehen zu können.

In Ihrer Studie haben Dr. Shu Ling Tan, Dr. Amanda Whittal und Prof. Dr. Sonia Lippke von der Jacobs University traditionelle Broschüren mit Fotostories verglichen. Diese Darstellungsform, die in Kooperation mit dem University Medical Center Groningen (Niederlande) für die Kommunikation älterer Patienten mit dem Arzt entwickelt wurden, beruht auf Comic-Layout, Bildern und Texten in Sprechblasen. Den 126 Teilnehmern der Studie im Alter von 50 Jahren und älter wurden beide Formate sowohl auf Papier als auch auf Tablet-PC gezeigt. Im Vergleich zur traditionellen Broschüre empfanden die Teilnehmer die Fotostory als leichter verständlich und informativer. **Sie bevorzugten auch die Papierform, die ihnen weniger monoton und langweilig erschien als die Darstellung auf dem Tablet-PC.** Als am wenigsten effektiv erwies sich die Darstellung der Broschüre auf dem Tablet-PC.

Finanziert wurde die Studie von der EU im Rahmen der IROHLA Studie an der mehr als 20 Partner aus verschiedenen europäischen Ländern beteiligt waren. Ihr Ziel ist, die Gesundheitskompetenz und Gesundheitskenntnisse älterer Menschen in Europa zu verbessern.